

Stadt will mehr Mitsprache der Bürger



Chemnitzer Bürger sollen noch mehr Möglichkeiten haben, sich Gehör zu verschaffen. Denn Demokratie lebt vom Mitmachen und von den Optionen, sich einzumischen. Diese sind zahlreich, dazu gehören das Petitionswesen und Einwohnerversammlungen wie auch Foren, die es Bewohnern eines Stadtteils gestatten, sich zu vernetzen und ihre Interessen formulieren. Welche Instrumente der Beteiligung sich die Chemnitzer wünschen, soll eine Bürgerbefragung in Erfahrung bringen.

Beispiel dafür, wie Einwohner ihre Meinung einbringen können, sind die Einwohnerversammlungen, die regelmäßig in den Stadtteilen stattfinden.
Archivfoto: Schmidt

Mitreden und mitgestalten: Welche Möglichkeiten dafür geeignet und von den Chemnitzerinnen und Chemnitzern gewünscht sind, will die Stadtverwaltung wissen. In einem ersten Schritt werden die bisherigen Elemente der Bürgerbeteiligung in der Stadt bewertet, in einem zweiten Schritt geht es um die Frage, welche neuen Instrumente gefragt sind. Um genau das herauszufinden, hofft Diplom-Soziologin Diana Zieler, die das für die Stadt Chemnitz

erforscht und auch zu Programmen wie „kompetent. für Demokratie“ evaluiert, auf die Unterstützung der Bürger. Bei den jüngsten Einwohnerversammlungen wurden entsprechende Fragebögen verteilt. Auch unter www.chemnitz.de ist der Fragebogen zu finden. Außerdem liegt er im Rathaus, im Bürgerhaus am Wall und in den Bürgerservicestellen aus. Welche Möglichkeiten Chemnitzerinnen und Chemnitzer haben und wie sie ankommen, damit be-

fasst sich ein Teil der Untersuchung: Seit vier Jahren gibt es beispielsweise die Einwohnerversammlungen in den Stadtteilen und die monatliche Bürgersprechstunde der Oberbürgermeisterin. Wie kommen diese Angebote an, was ließe sich verbessern? Eine wesentliche Säule ist die Bürgerbeteiligung, so zum Beispiel durch die Einbeziehung bestehender Bürgerinitiativen. Welche Themen – ein beliebtes Beispiel ist hier die Stadtplanung – könnten und sollen hier

mit der Verwaltung diskutiert werden? Ist die Bürgersprechstunde vielleicht auch in der Online-Entscheidung eine gute Idee? Und, und, und ... Zudem geht es um Ideen, wie sich die Bürgerschaft in Entscheidungsprozesse einbringen kann: Denkbar wären etwa Bürgerplattformen oder ein Bürgerhaushalt, bei dem über die Mittelverwendung in bestimmten Bereichen öffentlich diskutiert und mitentschieden werden kann. In jedem Fall wichtig: Die

Wege für mehr Bürgerbeteiligung sollen gemeinsam mit den Chemnitzerinnen und Chemnitzern entwickelt werden. „Uns geht es darum, die Instrumente und Themen zu finden, für die sich die Bürger wirklich interessieren, welche Wege des Mitredens und Mitmachens sie sich vorstellen können“, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. „Das geht nur gemeinsam mit den Bürgern, daher hoffe ich, dass sich viele beteiligen werden.“ ●

Wunsch nach Beteiligung Das Neue Rathaus in Silber und Gold

Die Sankt Michaeliskirche in Helbersdorf war am vergangenen Freitag Ort der Einwohnerversammlung Süd. Bürger aus den Stadtteilen Kappel, Helbersdorf, Hutholz, Morgenleite und Markersdorf konnten gegenüber Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und den weiteren Bürgermeistern ihre Fragen, Vorstellungen und Wünsche direkt vorstellen. Circa 200 Besucher der Veranstaltung nahmen dieses Angebot wahr. Zu Beginn der Veranstaltung stellte die Oberbürgermeisterin die Bedeutung des südlichen Stadtgebietes als Beispiel einer lebendigen Stadtentwicklung hervor, die selbstverständlich nicht immer reibungslos aber letztlich mit sehenswerten Ergebnissen verlaufen ist. Viele der durch die Einwohner gestellten Fragen konnten die Bürgermeister und die Amtsleiter der Stadtverwaltung direkt vor Ort beantworten, andere wurden zur Bearbeitung in die Ämter mitgenommen. Großes Einver-

ständnis zwischen Stadtspitze und den Einwohnern bestand in dem Wunsch einer weit reichenden und frühzeitigen Bürgerbeteiligung. Baubürgermeisterin Petra Wesseler verwies diesbezüglich auf gelungene Kooperationen im vergangenen Jahr und kündigte bei der Realisierung des geplanten Fußgängerboulevards im Gebiet Morgenleite/Markersdorf eine ebenfalls intensive Zusammenarbeit an. Des Weiteren sprach Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig die Hoffnung aus, die Kindertagesstätte in der Alfred-Neubert-Straße mit möglichen Steuermehreinnahmen im kommenden Jahr sanieren zu können. Außerdem kündigte das Grünflächenamt eine intensivere Pflege der Freizeitanlage in Helbersdorf an und das Baugenehmigungsamt versprach, bei den Projektleitern des geplanten Einkaufsmarkts am ehemaligen Versorgungszentrum Morgenleite auf eine rasche Realisierung zu drängen. ●



Numismatiker, die im Besitz einer Gedenkmünze aus dem Jahr 1911 zur Einweihung des Neuen Rathauses in Chemnitz sind, lassen es sich nicht nehmen, ein Exemplar zum 100. Jubiläum des Gebäudes zu erwerben. Foto: Schmidt

Im September 2011 feiert das Neue Rathaus seinen 100. Geburtstag. Zu diesem Jubiläum gaben Sparkasse Chemnitz und Stadt die Prägung einer Gedenkmünze in Gold- und Silberauftrag. Am vergangenen Mittwoch wurde die Gedenkmünze im Marmorsaal des Rathauses erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Die Erinnerungstücke, die eigentlich Silberprägungen heißen und nicht Münzen, da sie keinen Nominalwert haben, sind in 999er Feinsilber für 32,50 Euro erhältlich. Die Auflage dieser 8,5 Gramm schweren Exemplare ist nicht limitiert. Die Goldprägungen hingegen, deren Gewicht bei 3,11 Gramm liegt, werden erst bei verbindlicher Bestellung durch einen Kunden beim Hersteller bestellt und dann gefertigt. Der dann entstandene Preis ist abhängig vom aktuellen Goldkurs. Diese Gedenkprägungen können in allen Geschäftsstellen der Sparkasse bestellt werden. ●

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, 10.11.2010, 19.00 Uhr,
Ratssaal, Rathaus Röhrsdorf,
Rathausplatz 4, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 13.10.2010
4. Vorlage an den Ortschaftsrat
- 4.1. Zuwendung finanzieller Mittel

an Vereine

Vorlage: B-324/2010

Einreicher: Ortsvorsteher Röhrsdorf

5. Informationen zur Grundschule Röhrsdorf
6. Informationen zum Stand Hochwasserkonzept Röhrsdorf
7. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsräte
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Siegel

Ortsvorsteher

Außerplanmäßige Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Mittwoch, 10.11.2010, 19.00 Uhr,
Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel,
Einsiedler Hauptstraße 79, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 06.10.2010
4. Hochwasserschutzmaßnahmen in Einsiedel
5. Vorlagen an den Ortschaftsrat

- 5.1. Änderung des Verwendungszwecks der Zuweisung der Vereinsförderung 2010 an die Begegnungsstätte Einsiedel

Vorlage: B-327/2010

Einreicher: Ortsvorsteher

6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
8. Einwohnerfragestunde
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Dr. Peter Neubert

Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, 10.11.2010, 19.00 Uhr,
Schulungsraum der Freiwilligen
Feuerwehr Wittgensdorf, Rathaus-
platz 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 15.09.2010
4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
- 4.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO
- 4.1.1. Auflösung des Zweckverbandes „Naturschutzstation Herrenhaide“ und Unterzeichnung der Auseinandersetzungsvereinbarung
- Vorlage: B-265/2010**
- Einreicher: Dezernat 3/Amt 36**
- 4.1.2. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages über die gemeinsame Naturschutzarbeit im Gebiet „Schwarzholz-Murschnitzgrund“ zwischen der Stadt Burgstädt, der Gemeinde

Taura und der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-268/2010

Einreicher: Dezernat 3/Amt 36

5. Vorlagen an den Ortschaftsrat

- 5.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Wittgensdorf für das Jahr 2011

Vorlage: B-281/2010

Einreicher: Ortsvorsteher Wittgensdorf

- 5.2. Restmittelverteilung für das Jahr 2010

Vorlage: B-322/2010

Einreicher: Ortsvorsteher Wittgensdorf

- 5.3. Geschäftsordnung des Ortschaftsrates der Ortschaft Wittgensdorf

Vorlage: B-323/2010

Einreicher: Ortsvorsteher Wittgensdorf

6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
8. Einwohnerfragestunde
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Dr. Ullrich Müller

Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, 08.11.2010, 19.00 Uhr,
Sitzungsraum, Rathaus Mittel-
bach, Hofer Straße 27, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach

– öffentlich – vom 11.10.2010

4. Informationen des Ortsvorstehers
5. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
6. Einwohnerfragestunde
7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

G. Fix

Ortsvorsteher

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, 09.11.2010, 16.30 Uhr
Beratungsraum 118, Rathaus,
Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzung des Bauausschusses – öffentlich – vom 31.08.2010 und der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 12.10.2010
4. Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 4.1. Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbefehl zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 05/02 „An der Steinwiese“

Vorlage: B-249/2010

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

- 4.2. Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 10/10 „Haardt“, Röhrsdorf

Vorlage: B-234/2010

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

5. Informationsvorlage an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 5.1. Zwischenbericht Radverkehrskonzeption der Stadt Chemnitz
- Vorlage: I-061/2010**
- Einreicher: Dezernat 6/Amt 66**
6. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)
7. Verschiedenes
- 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Wesseler

Bürgermeisterin

Kommunaler Eigenbetrieb der Stadt Chemnitz „Das TIETZ“ / Zentrale Verwaltung

Ab 01.01.2011 bis 31.12.2011 ist die Stelle

Sachbearbeiter/in IuK

erforderliche Qualifikation: Fachhochschulabschluss auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung o. ä. Fachhochschulabschluss mit mehrjähriger IuK-Erfahrung (Bewertung mit der Vergütungsgruppe IV b BAT / Eingruppierung in Entgeltgruppe 9 TVöD) zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de / Ausschreibungen.

Amtsblatt

Impressum

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin

Sitz Markt 1, 09106 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann

REDAKTION Monika Ehrenberg

Tel. (0371) 4 88 15 33,

Fax (0371) 4 88 15 95

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. (0371) 65 62 00 50,

Fax (0371) 65 62 70 05

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Christian Jaeschke

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

OBJEKTLEITUNG

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50

ANZEIGENBERATUNG

Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52

Bianka Polster, (0371) 65 62 00 53

Konstanze Meyer, (0371) 65 62 00 51

REKLAMATIONEN

Tel. (0371) 65 62 00 50

SATZ

HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK

Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB

VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG

Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste

Nr. 8 vom 1.2.2008



Bekanntmachung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, hiermit möchte ich Sie zu unserer Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Naturschutzstation Herrenhaide“ am Donnerstag, den 25.11.2010, 10.00 Uhr, in den kleinen Ratssaal der Stadtverwaltung Burgstädt, Brühl 1, 09217 Burgstädt recht herzlich einladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Beschlussvorlage 01/2010 Haushaltsatzung 2010
3. Beschlussvorlage 04/2010 Jahresrechnung 2009
4. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

Mit freundlichen Grüßen
Naumann, Vorsitzender des ZV
„Naturschutzstation Herrenhaide“

Wer nicht gräbt, wird nichts finden

Ein Museum und seine Sensationsfunde: Wissenschaftliche Grabungen in Hilbersdorf nach drei Jahren beendet – Auswertung dauern an

Mit einem überdimensionalen Exponat überraschte Anfang dieses Jahres das Museums für Naturkunde seine Besucher: Einen zehn Meter langen verkieselten Schachtelthalm präsentierte Museumschef Ronny Rößler den Ausstellungsbesuchern nicht ohne Stolz darüber, dass sich die Erwartungen, die er und seine Unterstützer in die jüngsten wissenschaftlichen Grabungen im Osten unserer Stadt setzten, mehr als erfüllt hatten.

Den Schachtelthalm und andere Pflanzen sowie Tiere wurden bei einem Vulkanausbruch vor 290 Millionen Jahren verschüttet und konserviert. Der Fund, von der Paläontologischen Gesellschaft zum „Fossil des Jahres 2010“ gekürt, schreibt Wissenschaftsgeschichte, da er die bis jetzt gängige Annahme von der Wuchsform der Schachtelhalme im Perm widerlegt.

Tausende Funde warten auf ihre Auswertung

Drei Jahre durchpflügten mehr als 216 freiwillige Helfer die Erde eines 18 mal 24 Meter messenden Grabungsgeländes in Hilbersdorf. „Das Forscherglück kam nicht von ungefähr“, zieht Rößler nun zum Ende der Grabungszeit Bilanz. „Wer nicht sucht, wird nichts finden“, sagt er, der gegen manchen Widerstand das Projekt vorantrieb. Die mehr als 1600 Funde, die inzwischen 700 Kisten füllen, geben ihm Recht. Etwa 550 versteinerte Stämme und Äste, darunter 48, die noch von Erdschichten bedeckt, aufrecht an ihrem Wuchsort standen, ebenso wie zirka 1000 Fossilabdrücke im Tuffgestein und drei Ur-Saurier wecken das Interesse von Paläobotanikern weltweit. Die Zahl der Funde macht gleichzeitig deutlich, dass das Ende der Grabungen noch lange nicht das Ende der wissenschaftlichen Arbeit bedeutet. Im Gegenteil,



Dr. Ronny Rößler, Leiter des Naturkundemuseums Chemnitz, präsentiert einen Ausgrabungsfund aus Hilbersdorf, der von einem Gliederfüßer stammt. Auch ein Modell des Tieres ist im Museum zu sehen. Foto: Dahl

sie hat gerade erst begonnen. Etwa 250 Fundprotokolle müssen ebenso wie 635 Gesteinsproben dokumentiert und ausgewertet werden. Allein 9.000 Fundfotos füllen einen digitalen Speicherplatz von 90 Gigabyte. Rund 10.500 Messwerte belegen das akribische Vorgehen der Forscher. Ihr Tun hielt eine Webcam in 600.000 Bildern fest. Allein kann das Museum die wissenschaftliche Auswertung nicht leisten. Deshalb wird es nicht nur eine Forschungszusammenarbeit mit der TU Bergakademie Freiberg sondern weltweit mit Universitäten geben. Interdisziplinär möchte man dem „Versteinerten Wald“ von Chemnitz auf die Spuren kommen.

Neue Wissenschaftler im Boot

Neu im Forscher-Team ist seit Oktober eine Kapazität der Yunnan-Universität, Kunming/China. Der Paläobotaniker Dr. Zhuo Feng konnte durch eine großzügige Finanzierung der Volkswagen Stiftung für zwei Jahre nach Chemnitz verpflichtet werden. Geologietechniker Mathias Merbitz, der das Vorhaben von Anfang an unterstützte und seine Abschlussarbeit an der Fachschule für Wirtschaft und Technik Freiberg über die Fundstelle schrieb, wird die zahlreichen Funde für die Untersuchung aufbereiten. Das Team wird zudem bereichert durch Robert Noll, ein Perm-Spezialist und erstklassiger Präparator versteinerten Stämme.

Workshop holt 2012 internationale Experten nach Chemnitz

Bis zuletzt hatten die Helfer in Hilbersdorf Funde, die im Perm verschüttet wurden, geborgen – so jüngst zwei Gliederfüßer, von Experten als Diplopoden bezeichnet. Übrigens im Insektarium des Museums auch lebend zu bestaunen. Es sind nicht nur die spektakulären Funde, welche die Fachwelt faszinieren, sondern auch verkieselte Schnecken oder Abdrücke der Gehäuse dieser fossilen Weichtiere, die ein immer komplexeres Bild des urzeitlichen Ökosystems zeichnen. Welche Bedeutung die internationale Fachwelt den wissenschaftlichen Grabungen in Chemnitz beimisst, dass zeigte sich,



Jüngst wurden zwei Gliederfüßer, von Experten als Diplopoden bezeichnet, gefunden. Lebende Exemplare dieser Tiere sind im Insektarium zu sehen.

Drei Jahre lang haben 216 Helfer das Grabungsgelände in Hilbersdorf Quadratmeter um Quadratmeter nach Fossilien umgegraben. Nun wird das Gelände mit Erde gefüllt und so dieses Fenster in die Erdschichte wieder geschlossen. Foto (oben): Museum

als Dr. Ronny Rößler im Juli zur Europäischen Paläobotanikerkonferenz in Budapest die neuen Funde und erste Schlussfolgerungen vorstellte. Während dieser Konferenz hatte der Museumschef angeboten, 2012 einen Workshop in Chemnitz zu organisieren. Das dann bereits erschlossene neue Grabungsgelände auf dem Sonnenberg, könne dabei in Augenschein genommen werden. Unter dem Titel „Fenster in die Erdgeschichte“ entsteht hier ein Grabungsfeld, das als touristische Attraktion den „Versteinerten Wald“ auch für Laien erlebbar macht. ● www.naturkunde-chemnitz.de Öffnungszeiten Mo, Di, Do, Fr 10 bis 20 Uhr, Sa, So, Feiertage 10 bis 18 Uhr

Prämierte Chemnitzer Weltoffenheit

Die TU Chemnitz zählt zu den erfolgreichsten Unis in der Betreuung ausländischer Wissenschaftler. Zu diesem Ergebnis kam eine Jury in der dritten Runde des Welcome Centres-Wettbewerbs für weltoffene Universitäten in Deutschland, den die Alexander von Humboldt-Stiftung, die Deutsche Telekom Stiftung und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ausgeschrieben hatten. Zu den Gewinnern zählen neben der TU Chemnitz die Universitäten Bielefeld, Erlangen-Nürnberg,

Göttingen, Heidelberg und Köln sowie die Technische Universität München. Die Sieger setzten sich mit ihren Konzepten zur Betreuung ausländischer Forscher in einem Feld von 17 Bewerbern durch. Ausgezeichnet wurden Universitäten, die aus eigener Kraft wirksame Strukturen für die Unterstützung international mobiler Forscher aufgebaut haben. Die ausgezeichneten Universitäten tragen nun den Titel „Welcome Centre für international mobile Forscherinnen und Forscher“. Ferner er-

halten sie ein Preisgeld von jeweils 10.000 Euro, um ihr Betreuungsangebot für ausländische Wissenschaftler zu optimieren. Das in das Internationale Universitätszentrum der TU Chemnitz eingebundene Anreizzentrum existiert bereits seit elf Jahren und wirkt als Anlaufstelle für international mobile Forscher der Universität. Das Welcome Centre an der Chemnitzer Universität ist Drehscheibe für viele Einrichtungen und Abteilungen – von den Fakultäten über das Fremdsprachenzentrum und das

Studentensekretariat bis hin zum Studentenwerk. Das Preisgeld soll dazu genutzt werden, um die Beratungsangebote, die Weiterbildungsmöglichkeiten sowie das internationale Absolventennetzwerk der TU weiter auszubauen. Dabei wird das Welcome Center intensiv mit dem Career Service und der Forschungsakademie der TU Chemnitz zusammenarbeiten, um innovative und nachhaltige Serviceangebote insbesondere auch für junge Nachwuchswissenschaftler zu entwickeln. ●

Verdienstvolle Retter geehrt

Traditionell werden jährlich im November verdienstvolle Angehörige der Feuerwehren ausgezeichnet. Diese festliche Veranstaltung findet morgen im Ratskeller statt. Für ihren langjährigen engagierten Dienst zeichnet Bürgermeister Berthold Brehm 17 Angehörige aus Freiwilligen Feuerwehren aus: einen Feuerwehrangehörigen für 60 Jahre, sechs für 50 Jahre, fünf für 40 Jahre und sechs für 25 Jahre Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr. Zu den verdienstvollen Rettern zählt auch Brandmeister Günter Landrock, der seit 1950 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr

Klaffenbach ist. Er wird am Donnerstagabend mit dem „Ehrenkreuz für 60 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr“ geehrt. Günter Landrock hat in den vergangenen sechs Jahrzehnten als ehrenamtliches Mitglied der FFW Klaffenbach alle Stationen der feuerwehrtechnischen Ausbildung absolviert und übernahm Verantwortung als Gruppenführer und Maschinist. Bis 1990 war er als Mitglied der Wehrleitung für die Ausbildung verantwortlich – von Kollegen sehr geschätzt, gilt er unter den Jüngeren als Fachmann und Vorbild in Sachen Feuerwehr. ●

Musik für die Jüngsten

Zu zwei Veranstaltungen lädt die Musikschule im November ein: So findet am 14. November im Haus auf dem Kaßberg das „1. Chemnitzer Integratives Soundfestival CIS#“ statt. Zwischen 13 und 15.30 Uhr wird in verschiedenen Ensembles musiziert, so auch bei einem Abschlusskonzert unter anderem mit Motus aus Chemnitz; Rock A.G. aus Limbach, Happy Drummers aus Dresden, AWO-Poppers aus Löbau, Spukteufel aus Plauen, VIP-Chor aus Chemnitz und Ungehindert Musizieren aus Dresden. Der Eintritt ist frei, eine Spende für die Musikschule

jedoch sehr willkommen. Bereits am kommenden Samstag heißt es im Haus in der Gerichtsstraße 1 von 13 bis 15 Uhr: „Instrumente anzufassen!“ Präsentiert wird das Theaterstück „Der Elefantpups – Direktor Fröhlich und das Zoo-Orchester“ für und mit Kindern: Direktor Fröhlich stolpert und muss ins Krankenhaus. Die Tiere sind ganz traurig und suchen Rat beim Musikgeschäft – dort finden sie alte Instrumente und bauen ein Orchester auf. Eine große Überraschung erwartet Direktor Fröhlich als er zurückkommt. ●

Gedenken an Opfer

In diesem Jahr jährt sich zum 72. Mal die Pogromnacht vom 9. November 1938. Im Gedenken an die Opfer dieses Tages und an die im Verlauf des 2. Weltkrieges ermordeten sechs Millionen jüdischen Menschen findet am 9. November, 10 Uhr, an der Stele am Stephanplatz, dem früheren Standort der Chemnitzer Synagoge, eine Gedenkveranstaltung statt. Die Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz, Barbara Ludwig, ruft die Bürger der Stadt Chemnitz auf, an dieser Gedenkveranstaltung teilzunehmen. ●

Brücke Falkeplatz

An der neuen Brücke, die die Chemnitz am Falkeplatz überspannt, arbeiten Baufirmen derzeit mit Hochdruck, um noch vor dem Winter sowohl eine Beton- als auch eine vor Nässe schützende Schicht aufzubringen. Auch sollen noch Brückenkappen und Geländer bis Mitte Dezember angebracht werden. Im Frühjahr erfolgen dann die Anbindung an die Bahnhofstraße sowie die Fahrbahnmarkierungen. Der Bau, der rund 650.000 Euro kostet, soll bis Ende März 2011 fertiggestellt sein. ●



Roter Turm wieder historisches Glanzstück

Die Sanierungsarbeiten am ältesten Chemnitzer Wahrzeichen, dem Roten Turm, wurden nach fünf Monaten abgeschlossen. Der Zustand des äußeren Mauerwerks aus Naturstein gebot dringend Ausbesserung, Putz-, Maler- und Tapezierarbeiten an den Innenwänden des Turms wurden ausgeführt sowie die Treppen und Bodenbeläge repariert und restauriert. Einbruchmeldeanlagen und Elektroinstallationen erfuhren eine Erneuerung. Etwas komplizierter gestaltete sich dagegen die Umsetzung der Brandschutzaufgaben in Verbindung mit Denkmalschutz und Nutzung des Gebäudes. Die Brandmeldeanlagen wurden zwar erneuert. Wollten sich aber mehr als zwölf Personen gleichzeitig im Turm aufhalten, müssten Brandschutzdecken eingebracht werden, die Fenster bedürften einer Vergrößerung und eine Fluchttreppe an der Außenwand wäre vonnöten. Das wollte man dem wertvollen historischen Gemäuer nicht antun. Deshalb besuchen künftig bei Stadtführungen mit mehr als zwölf Personen die Gäste nach und nach das Turminnere. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Stadt und der Chemnitzer City-Management und Tourismus-

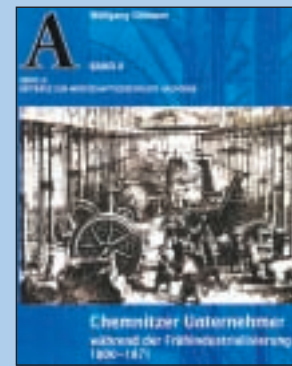
gesellschaft berät derzeit über weitere Nutzungsmöglichkeiten des Roten Turms. Die gesamte Sanierung kostete 337.000 Euro, davon kamen 269.000 Euro aus dem Konjunkturpaket, der Rest von der Stadt Chemnitz.

Historisches:

Der Rote Turm ist das älteste Wahrzeichen der Stadt Chemnitz. Er wurde gegen Ende des 12. Jahrhunderts errichtet. Bis um 1900 wurde der Turm und dessen Anbau als Gefängnis genutzt. Dieser Umstand rettete den Roten Turm im frühen 19. Jahrhundert vor dem Abriss, als die Chemnitzer Stadtbefestigungsanlagen abgetragen wurden. Zu den prominenten Gefängnisinsassen des Roten Turmes gehörten unter anderem August Bebel und Karl Stülpner sowie der erste Chefredakteur der „Chemnitzer Freien Presse“ Johann Most um 1872.

Der Rote Turm mit seinen Porphyrtuffsteinen gilt als Wahrzeichen und ist eines der wenigen historischen Gebäude aus den Anfängen der Stadt. Mit Arbeiten an den Dielen im Roten Turm sind Ingo Haase und Danny Seidel von der Tischlerei Mehner beschäftigt. Foto: Schmidt

Einblicke in die Industriegeschichte



Ein profundes Kenner der Chemnitzer Geschichte, der Vorsitzende des Chemnitzer Geschichtsvereins, Dr. Wolfgang Uhlmann, veröffentlicht in diesen Tagen ein Buch mit dem Titel „Chemnitzer Unternehmer während der Frühindustrialisierung 1800 bis 1871“. Der Autor nimmt seine Leser mit auf eine Zeitreise in das „Sächsische Manchester“ des beginnenden 19. Jahrhunderts – eine Zeit, in der sich in unserer Stadt die prägenden Industriebranchen etablierten. Darüber hinaus gibt der Historiker auch Einblicke in die familiären Verbindungen der Chemnitzer Unternehmerschaft jener Tage. Der Band basiert auf umfangreichen Forschungen des Historikers in zeitgeschichtlichen Quellen und wird heute, 18 Uhr in der IHK Chemnitz öffentlich vorgestellt. Interessenten sind dazu eingeladen. ●

Vortrag über das Wismut-Archiv

Ein Vortrag der Reihe „Das Stadtarchiv lädt ein“ findet am Mittwoch, den 10. November, 18 Uhr statt. Thomas Hennicke, Leiter des Archivs der Wismut GmbH referiert zum Thema „Das Archiv der bundeseigenen Wismut GmbH – Bestände und Sammlungen“. Das Archiv zählt zu den größten Firmenarchiven in Deutschland. Der Eintritt zum Vortrag im Gebäude des Stadtarchivs in der Aue 16 ist frei. ●

Wichtigstes Dokument jetzt im Kartenformat

Seit Montag, dem 1. November können Bürger den neuen Personalausweis im Chipkartenformat in der Meldebehörde des Bürgeramtes beantragen. Eine Umtauschpflicht vor dem Ablauf der Gültigkeit des bisherigen Ausweises besteht jedoch nicht. Alle alten Personalausweise behalten ihre Gültigkeit bis zu ihrem Ablaufdatum. Ein vorzeitiger Umtausch ist von nun an aber jederzeit möglich. Dass in den letzten Tagen in der Meldebehörde und den Bürgerservicestellen die Zahl der Antragsteller jedoch deutlich höher war als sonst, lag eher daran, dass der neue Ausweis deutlich teurer ist, als der alte: unter 24-Jährige müssen jetzt 22,80 Euro zah-

len. Ab dem 24. Lebensjahr werden 28,80 Euro fällig. Zuvor kostete ein Personalausweis acht Euro. So wurden in der Chemnitzer Meldebehörde in den letzten Oktobertagen vor allem alte Ausweise beantragt. Insgesamt 2095 Anträge gingen dafür in diesem Zeitraum vor der Umstellung ein. Dabei entstanden Wartezeiten von bis zu zwei Stunden. „Dieser Run nach dem alten Personalausweis war zu erwarten“, sagt Thomas Mäding, Leiter der Meldebehörde. „Es gab jedoch auch gezielte Nachfragen nach dem Ausweis im Chipkarten-Format.“

Am Freitag mussten alle vorhandenen Anträge abschließend bearbeitet und an die Bundesdruckerei zur Herstel-

lung der Ausweise versandt sein. Danach erfolgte, einschließlich des Wochenendes, die Umstellung der Software, so dass am Samstag auch die Sprechzeit des Bürgerservice entfallen musste.

Der neue Ausweis im Scheckkarten-Format enthält einen Chip auf dem Personendaten samt einem digitalen Foto und zusätzlich auch der Fingerabdruck sowie die digitale Unterschrift des Inhabers gespeichert werden können. Die beiden letztgenannten Optionen sind freiwillig. Wer seine digitale Signatur aufbringen lassen möchte, kann sich dazu bei der Bundesnetzagentur unter www.bundesnetzagentur.de informieren.

Das neue Dokument bietet dadurch neben der klassischen Ausweisfunktion vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der digitalen Welt. Ob beim Online-Banking oder beim digitalen Wareneinkauf: „Der Neue“ dient auch als elektronischer Identitätsnachweis und soll zukünftig auf sichere Art und Weise viele Passwörter oder Zugangsdaten ersetzen. Die Nutzung der neuen elektronischen Funktionen ist dabei wie erwähnt vollkommen freiwillig.

Der neue Kartenausweis ist, wie auch das Vorgänger-Exemplar, sechs Jahre bei Antragstellern bis 24 Jahren beziehungsweise zehn Jahre bei älteren Personen gültig. ●

Helmut Kollé. Ein Deutscher in Paris



Kollés Interesse galt zunächst der Literatur, erst unter dem Einfluß Uhdes, den er 1918 kennenlernte, begann er zu malen. Bevorzugtes Subjekt Kollés ist der junge Mann – als Matrose, Sportler, Torero oder Soldat, oft isoliert vor einfarbigem Hintergrund. Unsere Abbildung zeigt das 1928 entstandene Gemälde „Der Feuerwehrmann“, das im Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz ist.

Foto:
Museum Gunzenhauser

In einer Retrospektive erinnert das Museum Gunzenhauser ab 7. November an den deutschen Maler Helmut Kollé (1899 bis 1931). Unter dem Titel „Ein Deutscher in Paris“ reflektieren 90 Exponate das Leben und Werk des außergewöhnlichen Künstlers. Neben Leihgaben aus deutschen, französischen und griechischen Privatsammlungen sind unter anderem Werke aus dem Centre Pompidou, Paris, dem Musée d'Art et d'Archéologie, Senlis und dem Musée de Grenoble zu sehen.

Das Museum Gunzenhauser bildet einen perfekten Rahmen für das Kollésche Schaffen. Befinden sich doch in der Stiftung Gunzenhauser 19 Gemälde und eine Federzeichnung des Malers, der mit nur 32 Jahren in Chantilly bei Paris verstarb. Fünf seiner Werke sind seit der Eröffnung des Museums 2007 dauerhaft ausgestellt. Aufbauend auf diesen Bestand zeigt

das Museum Gunzenhauser einen repräsentativen Querschnitt aus dem Oeuvre des 1899 in Charlottenburg geborenen Künstlers. Dieser verbrachte seine Kindheit in Bern und Frankfurt am Main. Zwischen 1914 und 1918 besuchte Kollé eine Privatschule in Frankfurt und nahm unter anderem Malunterricht bei Erna Pinner, einer Schülerin von Maurice Denis gleichzeitig bildete er sich als Autodidakt weiter. 1919 übernahm Helmut Kollé die Redaktion der von Wilhelm Uhde herausgegebenen Zeitschrift „Die Freude“, bevor er 1921 nach Berlin übersiedelte. Dort feierte Kollé mit seinen Bildern und Gemälden, die unter dem Einfluss von Pablo Picasso, Georges Braque und Henri Rousseau stehen, erste Erfolge. 1924 zieht der Maler mit seinem Weggefährten Wilhelm Uhde nach Paris. Dort entwickelten seine Bilder ihren eigenen, monumentalen Stil. Die Erfolge in der französischen Metropole finden

dank der zahlreichen Kontakte seines Freundes Wilhelm Uhde auch Widerhall in erfolgreichen Ausstellungen in Pariser Galerien. Während der Zeit des Nationalsozialismus galt Kollés Werk als entartet. Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte er 1952/53 in Hannover, Hamburg und Frankfurt am Main und 1994/95 in München erste bedeutende Museumsausstellungen.

Zur jetzt in Chemnitz gezeigten Retrospektive erscheint ein Katalog, der Untersuchungen zum Leben und Werk des Künstlers und seiner Maltechnik sowie zur Bedeutung Wilhelm Uhdes für die Entwicklung Kollés beinhaltet. Die Kollé-Retrospektive ist bis Mai kommenden Jahres in Chemnitz zu sehen, danach übernimmt sie in veränderter Form das Ernst Barlach Haus in Hamburg. ●

Führungen: Donnerstag 15 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 14 Uhr

Öffentliche Bekanntmachung

Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 99/12 „Wohngebiet an der Glösaer Straße“ und Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 10/11 Wohnpark Glösaer Straße

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 20.10.2010 Folgendes beschlossen hat:

1. Der Aufstellungsbeschluss zum vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 99/12 „Wohngebiet an der Glösaer Straße“, Beschluss-Nr. 364/99 vom 29.06.1999 des Planungs- und Verkehrsausschusses, sowie die Änderung des Aufstellungsbeschlusses, 1. Beschlusspunkt der Beschluss-Nr. B-274/2001 vom 12.06.2001 des Planungs- Verkehrs- und Umweltausschusses, werden aufgehoben.

2. Im Stadtteil Ebersdorf zwischen Huttenstraße, Glösaer Straße und Edwin-Hörnle-Straße soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 10/11 Wohnpark Glösaer Straße aufgestellt werden.

Das Plangebiet des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes beinhaltet die Flurstücke 172/2, 172/3 (teilweise), 174 (teilweise) der Gemarkung Furth und 328/20, 328/22, 328/23 der Gemarkung Hilbersdorf in einer Größe von 1,3 ha.

Planungsziel ist die Baurechtschaffung für ein Wohngebiet mit ca. 14 Wohneinheiten (Einfamilien- und Doppelhäuser).

3. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden.

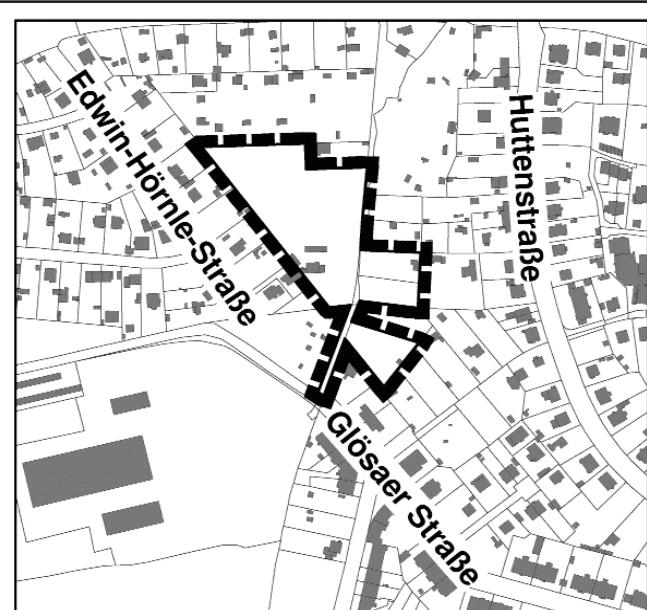
Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB

und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Zimmer 456 unterrichten.

Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.

Chemnitz, den 26.10.2010
gez. **Butenop**
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 10/11 Wohnpark Glösaer Straße

Gemarkungen Furth, Hilbersdorf



Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

Bekanntmachung der Landesdirektion Chemnitz

Über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkung Reichenhain Vom 11. Oktober 2010
Landesdirektion Chemnitz

Die Landesdirektion Chemnitz gibt bekannt, dass die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft, Dresdner Straße 78 C, 01445 Radebeul für den Freistaat Sachsen einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.
Der Antrag umfasst die bestehende Grundwassermessstelle Chemnitz einschließlich Zufahrt und Zuwegung im Bereich oben genannter Gemarkung (Az.: 32-3043/7/134).
Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Chemnitz (Gemarkung Reichenhain – Flurstücke 66/1, 519/3 und 519/8) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom Montag, dem 8. November 2010 bis Mon-

tag, dem 6. Dezember 2010, montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr in der Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen. Die Landesdirektion Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenRDV).
Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen: Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.
Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem

Grundstückseigentümer geklärt werden.
Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.
Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.
Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.
Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.
Chemnitz, den 11. Oktober 2010
Landesdirektion Chemnitz
gez. **Hagenberg**
Referatsleiter

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt gemäß § 71 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt: **Der zum Umlegungsgebiet 10 – Arno-Holz-Siedlung, Adelsberg - gemäß § 73 BauGB gefasste Beschluss: Beschluss-Nr. 1/98/336 vom 24. August 2010 (3. Änderungsbeschluss zum Beschluss 1/98/300), betreffend die Flurstücke 1846 u. a., Gemarkung Adelsberg, Ordnungs-Nr.: 4; ist am 05.10.2010 unanfechtbar geworden.**

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntmachung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden. Der Antrag ist schriftlich bei der Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären. Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung enthalten, inwieweit

der Verwaltungsakt angefochten wird und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht -Kammer für Baulandsachen-, Hohe Str. 19-23, 09112 Chemnitz.
Chemnitz, 25. Oktober 2010
gez. **Krone**
stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt bekannt: **Der zum Umlegungsgebiet 6 – „Adelsbergstraße/Bernhardstraße“ gefasste Beschluss über die Einstellung des Umlegungsverfahrens: Beschluss-Nr. 5/96/030 vom 24. August 2010 betreffend die Flurstücke: 218 u, 218/1, 220 b, 220/1, 224/2, 228/1, 231/1, 232 c, 233 c, 233/3, 233/4, 236, 237, 238 a, 362/10 tw., 362/21 tw., 1000/4, 1000/9, 1000/10, 1000/11, 1000/12, 1000/13, 1000/14, 1000/15, 1000/16, 1001 b, 1001/3, 1001/4 und 1001/7, Gemarkung Gablenz,**

Ordnungs-Nr.: 1 - 13; ist am 18.10. 2010 unanfechtbar geworden.
Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntmachung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden. Der Antrag ist schriftlich bei der Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären. Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet.

Er soll die Erklärung enthalten, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht -Kammer für Baulandsachen-, Hohe Str. 19-23, 09112 Chemnitz.
Chemnitz, 25. Oktober 2010
gez. **Krone**
stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/10/097

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste, SG Vergabe/Beschaffung, Frau Löschner, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371/488-1033, Fax: 488-1095, Email: Kerstin.Loeschner@stadt-chemnitz.de
Stelle, bei der die Angebote einzu-

reichen sind: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009
c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: Schriftlich
d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: diverse Standorte in der Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag über die Lieferung von Verbrauchs- und Reinigungsmaterial
f) Zulassung von Nebenangebo-

ten: Nicht zugelassen.

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /10/10/097: Beginn: 01.02.2011, Ende: 31.01.2012;
h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Bezeichnung und Anschrift der Stelle, bei der die Vergabeunterlagen eingesehen werden können: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email:

submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 06.12.2010, 10.00 Bindefrist: 12.01.2011
j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine
k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß §6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: keine
m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /10/10/097: 6.00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Barzahlung bei Abholung möglich. Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Der Versand erfolgt nach

Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 11.11.2010; Abholung/Versand ab: 18.11.2010. Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr sowie Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506
Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 40.01222.1, 10/10/097
n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/10/078

I) Öffentlicher Auftraggeber
1.1) Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste, SG Vergabe/Beschaffung, Frau Scholl, Markt 1, 09111 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371/488-1032, Fax: 0371/488-1095, Email: helga.scholl@stadt-chemnitz.de
Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I
Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (siehe auch IV.3.3) sind erhältlich bei: siehe Anhang A.II
Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III
1.2) Art des öffentlichen Auftraggeber und Haupttätigkeiten: Art: Regional- oder Lokalbehörde; Haupttätigkeiten: Allgemeine öffentliche Verwaltung. Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein
II) Auftragsgegenstand
II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Anmietung von Multifunktionsgeräten mit Managed Print Service über 5 Jahre
II.1.2) Art des Auftrags: Lieferung; Miete; Hauptlieferort: 09111 Chemnitz
II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung: Abschluss einer Rahmenvereinbarung
II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: Rahmenvereinbarung mit einem einzigen Wirtschaftsteilnehmer; Laufzeit der Rahmenvereinbarung: 5 Jahre; Begründung, falls die Laufzeit der Rahmenvereinbarung vier Jahre übersteigt: Die Laufzeit ist branchenüblich, sie entspricht der durchschnittlichen Lebenszeit der Multifunktionsgeräte und ist aufgrund des verbesserten Kosten-/Nutzenverhältnisses notwendig. Geschätzter Wert ohne MwSt.: 2.500.000 EURO
II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Die Druckerumgebung für 2.200 Nutzer in den Hauptgebäuden der Stadtverwaltung soll erneuert werden. Dafür ist die Erarbeitung einer Lösung zur Einbindung von Multifunktionsystemen und Arbeitsplatzdruckern in die vorhandene Netz-Infrastruktur in 9 Objekten der Stadt Chemnitz erforderlich, die zentral administriert und abrechenbar sein müssen und in heterogener Umgebung eingesetzt werden sollen. Neben der Anmietung von ca. 180 Multi-

funktionsgeräten in unterschiedlichen Leistungsklassen (s/w und Farbe) und Druckern sind geeignete Software-Lösungen zur Realisierung der Vorgaben zum Druck- und Scankonzept sowie ein vollumfängliches Servicekonzept (Managed PrintService) Bestandteil der Anforderungen. Dazu zählen u.a. Funktionalitäten wie: Authentifizierung am Gerät mittels Mifare Classic und geräteunabhängiger Druck (Follow me) mit universellem Druckertreiber. Für Geräte einer Prioritätenliste darf die maximale Wiederherstellungszeit bei Störungen 6 Stunden nicht übersteigen. In den Managed Print Service sind vorhandene Netzwerkdrucker, die Eigentum der Stadt sind, zu integrieren. Noch bestehende Miet- und Service-Verträge sind abzulösen. Im Verlauf des Verhandlungsverfahrens werden kostenfreie Teststellungen abgefordert. Es können in allen Phasen des Vergabeverfahrens Teilnehmer aus dem Wettbewerb ausscheiden.
II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 30232100-5; 30121200-5;
II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein
II.1.8) Aufteilung in Lose: nein. Angebote sind möglich nur für ein Los
II.1.9) Werden Nebenangebote/Alternativvorschläge berücksichtigt: ja
II.2.1) Geschätzter Wert ohne MwSt.: 2.500.000 Euro
II.2.2) Optionen: nein
II.3) Beginn der Auftragsausführung: 01.11.2011; Ende der Auftragsausführung: 31.10.2016
III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Informationen
III.1) Bedingungen für den Auftrag
III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: keine
III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweisung auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Vergabeunterlagen
III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: nein
III.2) Teilnahmebedingungen
III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers - Angaben und Auflagen, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu

überprüfen: Für die nachfolgenden vorzulegenden Unterlagen müssen die von der Kontaktstelle vorgefertigten Formblätter verwendet werden, welche bei der Kontaktstelle abzufordern sind (mit Angabe der E-Mail-Adresse). Werden diese Formblätter Nr. 1 bis 5 nicht verwendet oder nur unvollständig ausgefüllt bzw. eingereicht, wird der Bewerber vom Teilnahmewettbewerb ausgeschlossen. * Eigenerklärung zu § 6 EG Abs. 4 und 6 VOL/A (Formblatt 1) * Eigenerklärung zu Datenschutz und Verschwiegenheit (Formblatt 2) * Eigenerklärung zu Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft (Formblatt 3) * Eigenerklärung zu Bereitschaftserklärung zur Vorlage von polizeilichen Führungszeugnissen /Sicherheitsüberprüfung (Formblatt 4) * Eigenerklärung zum Unternehmen (Formblatt 5)
III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Für die nachfolgenden vorzulegenden Unterlagen müssen die von der Kontaktstelle vorgefertigten Formblätter verwendet werden, welche bei der Kontaktstelle abzufordern sind (mit Angabe der E-Mail-Adresse). Wird das Formblatt Nr. 6 nicht verwendet oder nur unvollständig ausgefüllt bzw. eingereicht, wird der Bewerber vom Teilnahmewettbewerb ausgeschlossen. * Eigenerklärung über das Bestehen einer Betriebshaftpflichtversicherung (Formblatt 6)
III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Für die nachfolgenden vorzulegenden Unterlagen müssen die von der Kontaktstelle vorgefertigten Formblätter verwendet werden, welche bei der Kontaktstelle abzufordern sind (mit Angabe der E-Mail-Adresse). Werden diese Formblätter Nr. 7 bis 9 nicht verwendet oder nur unvollständig ausgefüllt bzw. eingereicht, wird der Bewerber vom Teilnahmewettbewerb ausgeschlossen. * Eigenerklärung, dass die Reaktionszeit bei Mängelmeldungen 6 Stunden nicht überschreitet Formblatt 7) * Eigenerklärung zur Qualifikation des technischen Personals (Formblatt 8) * Eigenerklärung von Referenzen zur Vermietung von Kopiergeräten, Service und diverser Softwarelösungen aus den letzten 3 Jahren (Formblatt 9) Darüber hinaus ist folgender Nachweis vorzulegen: * Eigenerklärung für ein Referenzprojekt zu Vermietung von

MFP incl. Managed Print Service aus den letzten 3 Jahren (Formblatt 10) Bei Vorhandensein einer solchen Referenz bitte ausfüllen. Das Nichtvorhandensein führt nicht zwangsläufig zum Ausschluss aus dem Wettbewerb.
III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: nein
III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge
III.3.1) Die Dienstleistungserbringung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein.
III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Person angeben: ja
IV) Verfahren
IV.1) Verfahrensart: Verhandlungsverfahren
IV.1.1) Bewerber bereits ausgewählt: nein
IV.1.2) Geplante Mindestzahl der Wirtschaftsteilnehmer: 3; Geplante Höchstzahl der Wirtschaftsteilnehmer: 5. Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern: Prüfung und Bewertung der eingereichten Teilnahmeanträge
IV.1.3) Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: ja
IV.2.1) Zuschlagskriterien: Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die Kriterien, die in den Verdingungs-/Ausschreibungsunterlagen, der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind
IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: nein
IV.3) Verwaltungsinformationen
IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 10/10/078
IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein
IV.3.3) Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 11.11.2010, 18.00 Uhr. Die Unterlagen sind kostenpflichtig: nein
IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 03.12.2010, 10.00 Uhr
IV.3.5) Tag der Versendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählten Bewerbern: 06.01.2011
IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: DE
IV.3.7) Bindefrist des Angebots: Bis 21.09.2011
IV.3.8) Zeitpunkt der Öffnung der

Angebote: 29.07.2011, 10.00 Uhr; Ort: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 93, 09120 Chemnitz; Personen, die bei der Eröffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein
VI) Zusätzliche Informationen
VI.1) Dauerauftrag: nein
VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird: nein
VI.3) Sonstige Informationen: Die Unterlagen der Aufgabenbeschreibung werden elektronisch zur Verfügung gestellt, daher ist eine Mail-Adresse anzugeben. Der Auftraggeber weist darauf hin, dass nach § 107 Abs. 3 Nr. 4 GWB ein Nachprüfungsantrag unzulässig ist, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.
VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Deutschland, Tel.: 0341/9770, Fax: 0341/9771199
VI.4.2) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371/5320, Fax: 0371/5321303
VI.5) Tag der Versendung der Bekanntmachung: 26.10.2010
A) Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen
A.I) Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste, SG Vergabe/Beschaffung, Frau Scholl, Markt 1, 09111 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371/488-1032, Fax: 0371/488-1095, Email: helga.scholl@stadt-chemnitz.de
A.II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 0371/488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
A.III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 0371/488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
B) Anhang B: Angaben zu den Losen